

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2012 der Bergische Erddeponiebetriebe GmbH, Engelskirchen

1. Rahmenbedingungen

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von Erddeponien und Baustoffaufbereitungsanlagen zur ordnungsgemäßen Behandlung von Bodenaushub sowie der Vertrieb von Bodenverbesserungsmaterialien im Oberbergischen und Rheinisch-Bergischen Kreis. Momentan betreibt die Gesellschaft die Ablagerung von Bodenaushub und Bauschutt.

Die Gesellschaft ist in das Handelsregister des Amtsgerichts Köln unter der Nummer HR B 39606 eingetragen.

Die Gesellschafter des Unternehmens sind zum 31.12.2012:

RELOGA Holding GmbH & Co. KG, Leverkusen (Anteil 51,0000 %)
August Hombach & Sohn GmbH, Reichshof (Anteil 3,0625 %)
Klaus Hombach Hoch- und Tiefbau GmbH, Gummersbach
(Anteil 3,0625 %)
Friedrich Karl Jacobs GmbH, Reichshof (Anteil 6,1250 %)
Horst Klapp Bauunternehmer GmbH, Gummersbach (Anteil 3,0625 %)
Wilhelm Krämer und Söhne GmbH & Co. KG, Reichshof (Anteil 3,0625 %)
Energiebau Lück GmbH, Wiehl (Anteil 3,0625 %)
Ralf Rothstein Straßen- und Tiefbau GmbH, Wiehl (Anteil 3,0625 %)
Josef Schiffarth Straßen- und Tiefbau GmbH, Lindlar (Anteil 3,0625 %)
Gebr. Schmidt GmbH & Co. KG, Kirchen (Anteil 3,0625 %)
Josef Bosbach Tief- und Straßenbau-Unternehmung GmbH, Kürten
(Anteil 3,0625 %)
Josef Lamsfuß Tiefbau GmbH, Kürten (Anteil 3,0625 %)
Tiefbau LEMM GmbH, Kürten (Anteil 3,0625 %)
Schulte Nachf. Tiefbau GmbH & Co. KG, Wipperfürth (Anteil 3,0625 %)
Dr. Fink Stauff GmbH & Co. KG, Much (Anteil 3,0625 %)
Adolf Koch Bauunternehmung GmbH, Reichshof (3,0625 %)

Die Bergische Erddeponiebetriebe GmbH (BEB GmbH) hat im Geschäftsjahr 2012 vier Erddeponien betrieben. Dabei handelt es sich um die Deponien in Marienheide-Gogarten, in Nümbrecht-Büschhof, in Reichshof-Erdingen und in Gummersbach-Dümmlinghausen.

Darüber hinaus befindet sich ein Ablagerungsstandort für Bodenaushub auf dem Verfüllgelände in Bergneustadt-Pernze.

Die Betriebsführungen sind mit Abschluss von Betriebsführungsverträgen extern geregelt. Es handelt sich hierbei um weitere Betriebsstätten der BEB GmbH, welche auch die Genehmigung innehat.

Im Berichtsjahr konnten rd. 140.000 cbm Boden und Bauschutt abgelagert werden.

Für die Erddeponie Marienheide-Gogarten wurde die Genehmigung zur Verlängerung der Ablagerungsphase bis zum 31.12.2014 erteilt.

Die Führung der Betriebsstätten Gogarten, Dümmlinghausen, Büscherhof und Erdingen wird vom Unternehmen nicht selbst durchgeführt, sie erfolgt durch die RELOGA GmbH (Gogarten) und durch die Firma Friedrich Karl Jacobs GmbH (Erdingen und Dümmlinghausen) sowie die Schretzmair KG (Büschhof).

Die gesamtwirtschaftliche Lage der Bauindustrie befindet sich derzeit auf einem stabilen Niveau. Durch das flächenmäßig ausgebaute Netz von Entsorgungsanlagen ist die Bergische Erddeponiebetriebe GmbH sehr wettbewerbsfähig, was sich zusätzlich zur gesamten Entwicklung positiv auswirkt.

Anliegende Entscheidungen werden in den Gesellschafterversammlungen als Tagesordnungspunkt besprochen und die entsprechenden Beschlüsse gefasst.

2. Geschäftsverlauf 2012

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2012 hat die Bergische Erddeponiebetriebe GmbH Umsatzerlöse in Höhe von 985 T€ (im Vorjahr: 899 T€) und einen Jahresüberschuss in Höhe von 73 T€ (im Vorjahr: 179 T€) realisiert.

Die höheren Umsatzerlöse gegenüber dem Vorjahr resultieren aus gestiegenen Anlieferungen von Bodenaushub und Bauschutt sowie deren Preisanpassungen. Insbesondere durch höhere Kosten bei den übrigen Aufwendungen hat sich der Jahresüberschuss gegenüber dem Vorjahr um 106 T€ vermindert.

3. Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

3.1 Ertragslage

Die Ertragslage für die Bergische Erddeponiebetriebe GmbH stellt sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt dar:

	2012 in T€	2011 in T€	<u>Veränderung</u> in %
Erträge	992	910	9
Aufwendungen	919	731	26
Jahresüberschuss	73	179	-59

Die höheren Erträge sind im Wesentlichen auf die gestiegenen Anlieferungsmengen von Boden und Bauschutt sowie auf deren Preisanpassungen zurückzuführen. Für den Kostenanstieg bei den Aufwendungen sind im Wesentlichen höhere übrige Aufwendungen verantwortlich.

Die **Erträge** setzen sich wie folgt zusammen:

	2012 in T€	2011 in T€	<u>Veränderung</u> in %
Umsatzerlöse	985	899	10
sonstige betriebliche Erträge	6	7	-14
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1	4	-75
Gesamt	992	910	9

Bei den **Aufwendungen** ergeben sich folgende Einzelansätze:

	2012 in T€	2011 in T€	<u>Veränderung</u> in %
Materialaufwand	4	40	-90
Personalaufwand	13	13	0
Kapitalaufwand (AfA und Zinsen)	81	97	-16
übrige Aufwendungen	758	534	42
Ertragsteuer	63	47	34
Gesamt	919	731	26

Die Aufwendungen nehmen gegenüber dem Vorjahr um rd. 26 % zu. Hauptsächlich ist dies durch höhere Dienstleistungskosten (in der Position übrige Aufwendungen enthalten) bedingt. Die Berechnungsgrundlage für die Betriebsführung der Betriebsstätten erfolgt auf Grundlage der angelieferten Mengen.

3.2 Vermögenslage

Die **Bilanzsumme** zum 31. Dezember 2012 hat sich im Vergleich zum Vorjahr von 1.351 T€ um 64 T€ auf 1.287 T€ verändert.

Anlagenzugänge in Höhe von 11 T€ standen Abschreibungen in Höhe von 63 T€ und Abgänge von 0 T€ (im Wert von ursprünglichen Anschaffungskosten von 27 T€) gegenüber. Dadurch verringerte sich das **Anlagevermögen** im Vergleich zum Vorjahr um 52 T€ auf 386 T€.

Das **Umlaufvermögen** hat sich von 913 T€ um 12 T€ auf 901 T€ vermindert.

Auf der Passivseite hat sich das **bilanzielle Eigenkapital** von 718 T€ um 73 T€ auf 791 T€ erhöht. Dies ist bedingt durch den Jahresüberschuss im Geschäftsjahr 2012 in Höhe von 73 T€.

Das Eigenkapital setzt sich folgendermaßen zusammen:

	31.12.2012	31.12.2011	<u>Veränderung</u>	<u>Veränderung</u>
	in T€	in T€	in T€	in %
Stammkapital	240	240	0	0
Kapitalrücklage	40	40	0	0
Gewinnrücklagen	88	88	0	0
Jahresüberschuss	73	179	-106	-59
Gewinn-/Verlust- vortrag aus Vorjahr	350	171	179	105
Bilanzielles				
Eigenkapital	791	718	73	10

3.3 Finanzlage

Das Ziel des Finanzmanagements ist die bedarfsgerechte Ausstattung der Gesellschaft mit einer optimalen Liquidität. Die Steuerung wird von der Muttergesellschaft im Rahmen von Geschäftsbesorgungsverträgen durchgeführt.

Zur Darstellung der Finanzlage des Unternehmens werden nachfolgende betriebswirtschaftliche Kennzahlen aufgeführt:

3.3.1 Cashflow

Der Cashflow ist eine absolute Kennzahl, die näherungsweise den in einer Rechnungsperiode aus eigener Kraft erwirtschafteten Überschuss der erfolgswirksamen Einnahmen über die erfolgswirksamen Ausgaben anzeigt. Er stellt somit das Innenfinanzierungspotential (kassenwirksamer Überschuss) des Unternehmens dar, das während des Berichtsjahres zum Beispiel für Schuldentilgung und Investitionen zur Verfügung gestanden hat.

	2012 in T€	2011 in T€
+ Jahresüberschuss	73	179
+ Abschreibungen	63	76
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	34	54
+/- sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	0	0
-/+ Gewinne/Verluste aus dem Anlagenabgang	0	0
-/+ Zunahme/Abnahme der Forderungen aus L+L, Vorräte sowie andere Aktiva	6	-29
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus L+L sowie anderer Passiva	-22	32
= Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	154	312

3.3.2 Wirtschaftliche Kennzahlen

Nach der Stellungnahme des Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) PH 9.720.1 in der bisherigen Fassung vom 27.02.2007 ist im Regelfall eine Eigenkapitalausstattung zwischen 30 % und 40 % als angemessen anzusehen.

Berechnung der Eigenkapitalquote:

	31.12.2012 in T€	31.12.2011 in T€
Eigenkapital	791	718
Bilanzsumme	1.281	1.351
Eigenkapitalquote in %	61,7	53,1

Durch den Jahresüberschuss steigt die Eigenkapitalquote der Bergischen Erddeponiebetriebe GmbH zum 31.12.2012 von rd. 53 % auf rd. 62 %; sie ist als angemessen anzusehen.

Eigenkapitalrentabilität

Die Eigenkapitalrentabilität beträgt 10,1 % (Vorjahr 33,2 %).

Die Verringerung der Eigenkapitalrentabilität gegenüber dem Vorjahr ist auf den niedrigeren Jahresüberschuss zurückzuführen.

Umsatzrentabilität

Die Umsatzrentabilität beträgt 7,4 % (Vorjahr 19,9 %).

Die gesunkene Umsatzrentabilität ist ebenfalls auf die Verringerung des Jahresüberschusses zurückzuführen.

3.3.3 Liquidität 2. Grades

Die Gegenüberstellung des kurzfristig rückzahlbaren Fremdkapitals (112 T€) und der kurzfristig zur Finanzierung dieser Fremdkapitalmittel zur Verfügung stehenden Vermögenswerte (liquide Mittel, Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände (767 T€) weist zum Bilanzstichtag ein Verhältnis von ca. 684 % auf. Somit ist zum Bilanzstichtag das kurzfristig rückzahlbare Fremdkapital ausreichend durch kurzfristige Vermögenswerte gedeckt. Bei der Ermittlung der Kennzahl ist das Festgeld in Höhe von 134 T€, welches als Sicherheitsleistung dient, unberücksichtigt geblieben.

3.3.4 Anlagendeckungsgrad II

Die Kennzahlen zum Anlagendeckungsgrad ermitteln spezielle Relationen zwischen langfristigen Vermögens- und Kapitalpositionen. Grundsätzlich sollte die Kapitalüberlassungsdauer der Kapitalbindungsdauer entsprechen. Kapitalstrukturrisiken können entstehen, wenn Kapital in größerem Umfang länger gebunden ist, als es seitens der Kapitalgeber zur Verfügung gestellt worden ist.

	31.12.2012 in T€	31.12.2011 in T€
Eigenkapital	791	718
mittel- und langfristiges Fremdkapital (> 1 Jahr)	378	401
Summe	1.169	1.119
Anlagevermögen	386	437
Anlagendeckungsgrad in %	302,8	256,1

Wie die Berechnung zeigt, ist das Anlagevermögen zu rd. 303 % durch mittel- und langfristiges Kapital gedeckt.

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der BEB GmbH ist aus unserer Sicht zufriedenstellend. Die Eigenkapitalrentabilität sowie die Umsatzrentabilität und auch die Liquidität sind ein deutliches Zeichen für einen erfreulichen Geschäftsverlauf.

4. Prognose- und Nachtragsbericht

Der Schwerpunkt wird auch in 2013 und 2014 auf die Ausweitung neuer Standorte im Oberbergischen und Rheinisch-Bergischen Kreis gerichtet sein.

Die Zukunft des Unternehmens hängt auch im Jahr 2013 unmittelbar von der Baubranche und den Kanalbaumaßnahmen der Kommunen ab, welche mit der Anlieferung von Bodenaushub wesentlich zum Geschäftsverlauf beitragen. Für das Geschäftsjahr 2013 wird mit einem positiven Geschäftsverlauf gerechnet. Die Marktsituation der BEB GmbH steht im Zusammenhang mit dem Gesamtaufkommen an Bodenaushub, welcher aufgrund abfallrechtlicher Vorschriften zur Ablagerung bestimmt ist.

Auch für das Jahr 2013 ist geplant, entsprechende Verträge zur Auslastung der Ablagerungskapazität behördlich genehmigter Abfallarten zu schließen.

Eine weitere Zielsetzung ist der Erhalt und Ausbau der Wettbewerbsfähigkeit, die durch Abschlüsse von Kooperationsvereinbarungen mit Steinbruchbetrieben und Transporteuren deutlich mit beeinflusst werden soll.

Die BEB GmbH hat die Pflicht der Rekultivierung ihrer Erddeponien zum Ende der Ablagerungsphase. Hierfür werden bis zum Erreichen des Verfüllvolumens Rückstellungsbeträge ratierlich angesammelt, um dieser Verpflichtung nachzukommen. Diese Verpflichtung ist durch entsprechende Bankbürgschaften teilweise abgesichert.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag sind nicht eingetreten.

Wir gehen sowohl im Rahmen der kurzfristigen als auch bei der mittelfristigen Planung in den nächsten Jahren von positiven Ergebnissen aus.

5. Chancen und Risiken

Chancen sehen wir für die BEB GmbH in der weiteren Etablierung am Markt durch die wirtschaftlich gute allgemeine Prognose und auch die gute Positionierung der Gesellschaft am Markt.

Risiken können sich durch die Abhängigkeit von der allgemeinen Lage der Baubranche und durch Genehmigungsänderungen der zuständigen Behörden ergeben.

Gegensteuerungsmaßnahmen werden bei Bedarf über eine weitere Anpassung des Kostenmanagements und deutlich erhöhte Akquise verbunden mit Preisanpassungen, um auch an einem eingeschränkten Markt mit weniger Nachfrage die Position zu sichern, getroffen.

Gegensteuerungsmaßnahmen bei Genehmigungsänderungen sind jeweils im Einzelfall, wenn nötig, zu entscheiden. Hier wird Ziel sein, eventuell anfallenden Mehraufwand ins Verhältnis zu den daraus zu erwartenden Geschäftsprozessen zu setzen.

Risiken, die den Bestand des Unternehmens gefährden, sind zurzeit nicht erkennbar.

Die Gesellschaft ist in das Risikofrüherkennungssystem der Hauptgesellschafterin, RELOGA Holding GmbH & Co. KG, eingebunden.

Engelskirchen, den 16. April 2013

Bergische Erddeponiebetriebe GmbH

gez. Andreas Möller
- Geschäftsführer -

gez. Friedrich Karl Jacobs
- Geschäftsführer -